

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com
Betreff: Zu den Berichten der Meldebeauftragten Abraham u. Heinrich
Datum: 20. Juni 2024 um 19:34
An: Frie Bräsen propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de, Rat der EKD RV-Buero@ekd.de, Synode der EKD synode@ekd.de, Anaïs Abraham ichtrauemich@abraham-coaching.de, Jette Heinrich J.Heinrich@Kirche-Hamburg-Ost.de
Kopie: Beteiligungsforum beteiligungsforum@ekd.de, Betroffenenvertretung Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de

Hallo Herr Bräsen,
(in cc:) hallo, Anaïs Abraham, hallo, Frau Heinrich,

Anaïs Abraham schickte mir die Bestätigung, dass sie/er meine neue Meldung, das Missbrauchsgeschehen in Lurup/Eidelstedt/Eimsbüttel an mir als kleinerem Kind in der zweiten Hälfte der 70er Jahre an Sie weitergeleitet hat. Wie sie/er vermutlich gemeldet hat, habe ich ihr/ihm von einem konkreten Beispiel eines Missbrauches an mir berichtet, von einem Beispiel von unzählig vielen.

Es ist mir wichtig, dass die Kirche, seitdem Bischöfin Fehrs mich amtsmissbräuchlich aus der ULK entfernt hat und seitdem die neue Anerkennungskommission seit 10 Monaten meinen Antrag auf Übernahme und Fortsetzung des ULK-Aufarbeitungsprozesses ignoriert, über diese Ebene des Missbrauchsgeschehen auch informiert ist. Die Kirche ist informiert, aber leider nur via Bischöfin Fehrs und Pastor R., ihrem tief in den 1986er Missbrauchskontext verstrickten Freund, der von Bischöfin Fehrs zusammen mit Oberkirchenrat Lenz und Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt vor der inner- und außerkirchlichen Öffentlichkeit versteckt wird.

Bitte informieren Sie mich, Herr Bräsen, was Sie mit dem Bericht von Anaïs Abraham tun werden. Wenn Sie ihn an die Kirchenleitung weiterleiten, denken sie bitte daran, die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen. Sie wissen, dass die amtierenden Ratsvorsitzende Bischöfin Fehrs, der Oberkirchenrat Lenz vom Landeskirchenamt in Kiel, sowie die Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ihrer Amtsverfehlungen und -vernachlässigungen alleine die falschen Adressaten wären.

Quittieren Sie mir bitte den Empfang meiner via Anaïs Abraham erhaltenen Meldung. Ich möchte sie separat von dem von den kirchlichen Personen Fehrs, Kühnbaum-Schmidt und Lenz unter den Teppich gekehrten 1986er Missbrauchskontext in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn behandelt wissen.

Auch separat vom 1986er Missbrauchsgeschehen möchte ich auch, Frau Heinrich, dass meine die frühkindlichen Missbräuche an meiner Person in Hamburg Ost betreffende Meldung behandelt wird. Wenn Sie diese an die Kirchenleitung weiterleiten, denken Sie bitte auch daran, wegen der Verstrickung von der Ratsvorsitzenden Fehrs, des Oberkirchenrates Lenz und der Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt ebenfalls die Synode und den Rat der EKD einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Silke Schumacher